

Erschienen am 07.10.2010 Südthüringer Zeitung
Klassik - herrlich mitreißend



Sonnige Frühlingsstimmung mitten im Herbst kam beim vergnüglichen Programm des Streichorchesters "Vestegnens Strygere" aus Dänemark in der Salzunger Stadtkirche auf.
Foto: Heiko Matz
Bild:

Einen ungewöhnlichen Konzertgenuss bereitete das Streichorchester "Vestegnens Strygere" dem Publikum in der Bad Salzunger Stadtkirche.

Bad Salzungen - Das hat man so noch nicht bei einem Festkonzert in der evangelischen Stadtkirche erlebt: Da rollt ein tutender Dampfzug mit Schmackes von Kopenhagen bis in die Kurstadt, knallen Champagnerkorken zu beschwingt tremolierenden Geigen. Und als Krönung tänzelt schließlich eine "beschwipste" Sängerin selig trällernd den Kirchengang entlang und verspritzt in hohem Bogen den Inhalt ihres Glases auf die überraschten Gäste in den Bankreihen.

Als krönender Abschluss des mehrtägigen Festprogramms der Stadt zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit gestaltete sich der Auftritt des Streichorchesters "Vestegnens Strygere" aus der dänischen Partnerstadt Ishøj. Eindrucksvoll zeigten die Künstler, allen voran der gleichzeitig als Dirigent und Violinist agierende Piotr Gasior und die nicht nur umwerfend gut aussehende, sondern auch glanzvoll singende Sopranistin Dorthe Elsebet Larsen Lemming, dass klassische Musik nicht nur ernst, getragen und würdevoll sein muss, sondern ebenso gut heiter, stimmungsvoll und herrlich mitreißend sein kann.

Sonnige Frühlingsstimmung mitten im Herbst kam beim vergnüglichen Programm der dänischen Musiker auf. Nach romantischen, gefühlvollen Melodien von Giacomo Puccini und Fini Henriques bezauberten ländlich-frische Polkamelodien und leichtfüßige Walzerrhythmen à la Johann Strauss, zu denen die Sopranistin veilchenart-mädchenhaft sang.

Dorthe Elsebet Larsen Lemming, eine erfolgreiche Opernsängerin, die auch schon in verschiedenen Musicals und Operetten überzeugen konnte, eroberte die Herzen des Salzunger Publikums im Sturm - mit ihrem weittragenden, klaren Gesang ebenso wie mit ihrer charmanten Moderation. So erhob sich auf ihr Geheiß hin ein überraschend wohlklingender Chor aus vielen Publikumskehlen, die hingebungsvoll "Komm, lieber Mai" intonierten - ein silbriges Kling-Klang-Solo aus Fahrradklingeln von Manfred Eiche inklusive. Bei Johannes Brahms' "Ungarischem Tanz Nr. 5" verwandelte sich das Kirchenrund in eine Bauertenne, auf der ausgelassen geschwoft wurde. Weltliche Musik in einer Kirche - das passt durchaus, wie die mit sichtbar viel Spaß aufspielenden Musiker um ihren beseelt geigenden Dirigenten Piotr Gasior, der als dritter Konzertmeister im dänischen Rundfunk- und Fernschorchester arbeitet, bewiesen. Und diese entspannte, zwanglose Stimmung der durchweg der bereits etwas älteren Musikergeneration angehörenden dänischen Instrumentalisten übertrug sich rasch auf die Zuhörer. Der eine oder andere schiefe Ton hier und da tat der vergnüglichen Konzertierung keinerlei Abbruch.

Unsterblich schöne Melodien der Klassik erklangen bei diesem außergewöhnlichem Festkonzert: ob nun berückend eleganter Tango oder Léhar-Weisen, kokett vorgetragen von Dorthe Elsebet Larsen Lemming, die dazu graziös mit ihrer Federboa auf Männerfang ging. Als stolze Carmen brach sich die Leidenschaft in ihrer Stimme mehr und mehr Bahn, umrahmte das Orchester glutvoll aufspielend ihren Gesang. Wie entfesselt spendete das Publikum Applaus, immer wieder gab es zwischendurch Standing Ovations.

"Alle aussteigen bitte" hieß es am Schluss von Hans Christian Lumbyes "Kobnhavns Jernbarne Damp Galop". Schmunzelnd betätigte Piotr Gasior hier ein seltsames Instrument, das täuschend echt das Schnaufen und Stampfen der Dampflokomotive nachmachte, die den amüsanten Streichorchester-Zug mitsamt pfeifendem Schaffner schnurstracks von Dänemark nach Thüringen beförderte. Aussteigen aber wollten die vielen Zuhörer in Bad Salzungen noch lange nicht, sondern viel lieber weiter mit den fidelen Musikern auf deren unnachahmlich unbeschwerte und lebenslustige musikalische Art und Weise feiern. *ann*